

An die
Betreuungsvereine, Betreuungsbehörden
und Betreuungsgerichte der
Hessischen Modellregionen

2. Rundbrief zum BiT Projekt

Juni 2010

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Teilnehmer/innen am **BiT** Projekt!

In den ersten Wochen seit Beginn der Praxisphase wurden in den 9 Modellregionen bereits **mehr als 20 Tandembetreuungen** von den Betreuungsgerichten eingerichtet. Die bisher bei den Projektkoordinatoren eingegangenen Meldebögen und Betreuungsbeschlüsse dokumentieren schon jetzt eindrucksvoll, dass es ganz unterschiedliche Motive und Begründungen zur Einrichtung von Tandembetreuungen gibt.

- Familienangehörige, die mit der Betreuung zunächst überfordert wären oder sich die Betreuung allein nicht zutrauen,
- Familienangehörige mit Migrationshintergrund, die z.B. noch Unterstützung im Bereich der Rechts-, Antrags- und Behördenangelegenheiten benötigen,
- Familienangehörige, die sich bei bestimmten Entscheidungen insbesondere im Bereich der Gesundheitsversorgung und bei anstehenden Heimunterbringungen allein überfordert fühlen,
- Ehrenamtliche, die sich zunächst eine professionelle Anleitung wünschen,
- Betreute, die seit längerem von Vereinsbetreuern begleitet werden und deren Betreuung soweit geregelt ist, dass sie nach einer längeren Übergangszeit und Begleitung an ehrenamtliche Betreuer abgegeben werden kann

Bei der Verteilung der Aufgabenkreise ist festzustellen, dass sowohl die gemeinsame Bestellung für alle Aufgabenkreise aber auch die Zuordnung bestimmter Aufgabenkreise beschlossen wird.

Da jetzt auch die **wissenschaftliche Begleitung und Evaluation** des Projektes beginnt, bitten wir Sie sehr herzlich, den zuständigen Projektkoordinatoren die Melde- und Verlaufsbögen (unter www.bit-projekt.de „Dokumente“) und anonymisierte Kopien der jeweiligen Betreuungsbeschlüsse zeitnah zuzusenden. Soweit Sie es wünschen, können Sie sich bei Fragen zur Betreuungsplanung und insbesondere bei der Formulierung der Betreuungsziele an Herrn Prof. Fähndrich (diagnostik@web.de) oder die Projektkoordinatoren wenden. Zusätzlich zum **2. Kolloquium** (1./2. September 2010) besteht die Möglichkeit, **regionale Fallbesprechungen** durchzuführen. Sprechen Sie uns bei Bedarf gerne an.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und viele spannende Erfahrungen mit dem BiT Projekt !

Michael Poetsch
Projektkoordinator

Beate Gerigk
Projektkoordinatorin

Gefördert durch:

Projekträger:

Projektkoordinatoren: